Martin Maudsley, Victoria Topping (Ill.): „Monstrologica. Von Monstern und magischen Wesen in den Mythen der Welt“

Ein Handbuch für Monsterexpertinnen und Gruselforscher

Von Tina Hammesfahr

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 31.10.2026

Monster, Drachen und andere Fabelwesen – zuletzt hat J.K. Rowlings Buch- und Filmreihe „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ eine ganze Generation mit den teils gruseligen, teils wundersamen Gestalten vertraut gemacht. Das Monster-Lexikon von Martin Maudsley und Victoria Topping hingegen hält Tipps bereit, wie man sich verhält, wenn man den unheimlichen Zauberwesen tatsächlich begegnet.

Im Inhaltsverzeichnis gibt es drei Kategorien Zauberwesen – insgesamt fast 50 Monster, Bestien und Fabelwesen aus allen Teilen der Welt. Manche sind bekannt. Wie der Golem, die Meerjungfrau oder der Höllenhund, andere weniger: wie der Adaro, die Selkies oder der Mongolische Todeswurm.

Jedem Wesen ist eine Doppelseite gewidmet, wie bei einem Lexikon-Eintrag: Name, Heimat, Eigenschaften des Monsters, inwiefern von ihm Gefahr ausgeht und wie man es bekämpfen kann.

„Cherufe. Ein riesiges Monster aus Lava. Heimat: Bergregionen in Chile und Argentinien.

Der monströse Cherufe besteht aus glühender Lava und ist ein riesiges, reptilienartiges, menschenähnliches Wesen. Er hat tief liegende, brennende Augen und ein klaffendes Maul, aus dem eine gespaltene Flammenzunge ragt. Sein langer Schwanz versprüht helle Funken und aus seinen Klauen tropft flüssiges Feuer.“

Martin Maudsley, Victoria Topping (Ill.)

Monstrologica. Von Monstern und magischen Wesen in den Mythen der Welt

Aus dem Englischen von Stefanie Brägelmann, Annika Klapper & Katharina Meyer

E. A. Seemann Verlag

112 Seiten

25,00 Euro

Ab 10 Jahren

Ein Autor, der an Monster glaubt

Wer nun kindgerecht aufbereitete Informationen aus der Kulturgeschichte des Menschen, aus der Malerei, der Kunst oder auch der kirchlichen Dämonologie erwartet, wird bis auf wenige Ausnahmen enttäuscht sein.

„Golem ist ein hebräisches Wort und bedeutet so viel wie ‚unvollendeter Mensch‘ oder ‚formlose Masse‘. Golems sind menschenähnliche Kreaturen, die aus Lehm geformt und durch

Magie zum Leben erweckt werden. Oft sind sie von gewaltiger Größe. Einen Golem zu erschaffen, galt als äußerst schwierig. Nur sehr gelehrte, mystisch geschulte Rabbiner besaßen das Wissen dazu, denn es beruhte auf dem Studium uralter Schriften und geheimer Zauberformeln."

War es in einer unbestimmten Vorzeit tatsächlich möglich, Golems zu erschaffen? Wie lassen sich Oger – Verwandte von Riesen und Trollen – austricksen oder Selkies, Robbenmenschen, die dem schottischen Volksglauben nach hoch im Norden an der Küste der Orkney-Inseln beheimatet sind, aus den Wellen an Land rufen?

Martin Maudsley stammt aus dem Südwesten Englands und zeigt sich als ein den keltischen Traditionen dieser Region verpflichteter Autor, der – so legt es seine Einleitung nahe – an die Monster und Ungeheuer, über die er schreibt, auch selbst glaubt.

„Vieles wissen wir noch nicht und ganz bestimmt gibt es noch andere Monster, Bestien und Fabelwesen, die darauf warten, entdeckt und zum ersten Mal beschrieben zu werden. Also ist es an euch, der nächsten Generation unerschrockener Monstrologinnen und Monstrologen!"

Die Illustrationen überzeugen nicht auf ganzer Linie

In manchen Weltgegenden werden bis heute animistische Religionen praktiziert, in denen die Vorstellung vorherrscht, dass alle Dinge in der Natur, auch die unbelebten, eine Seele haben oder von einem Geist bewohnt werden. So finden sich in diesem Buch auch Monster aus Südamerika, Japan oder afrikanischen Ländern. Offenbar kennt die Liebe des Autors zu Monstern keine Grenzen.

Die Illustrationen sind farbenprächtig und vermutlich werden sie Teenagern, die nach ausgefallenen Make-up-Ideen für Halloween suchen, gefallen. Doch gerade die Mensch-Tier-Wesen sind oft allzu perfekt: Die Meerjungfrau zum Beispiel, die Illustratorin Victoria Topping als normschöne Frau mit absolut ebenmäßigen Gesichtszügen darstellt. Bilder, die mit Effekten arbeiten, die man aus der Werbung kennt.

Das Layout wird dem Anspruch eines opulenten Coffee Table Buchs gerecht: Die Doppelseiten lockern den Text mit unterschiedlichen Schriftarten und Hintergrundfarben optisch auf und schaffen ein Gegengewicht zu den Illustrationen.

Vermutlich wird das Buch vor allem Fantasy-begeisterte Leser*innen finden, die am Monster-Hopping kreuz und quer über den Globus ihren Spaß haben und die es nicht stört, dass die Hintergrund-Infos oft fehlen. Weil sie das alles bereits aus anderen Büchern und Filmen wissen.